

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Band:** 21 (1945-1946)  
**Heft:** 39

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

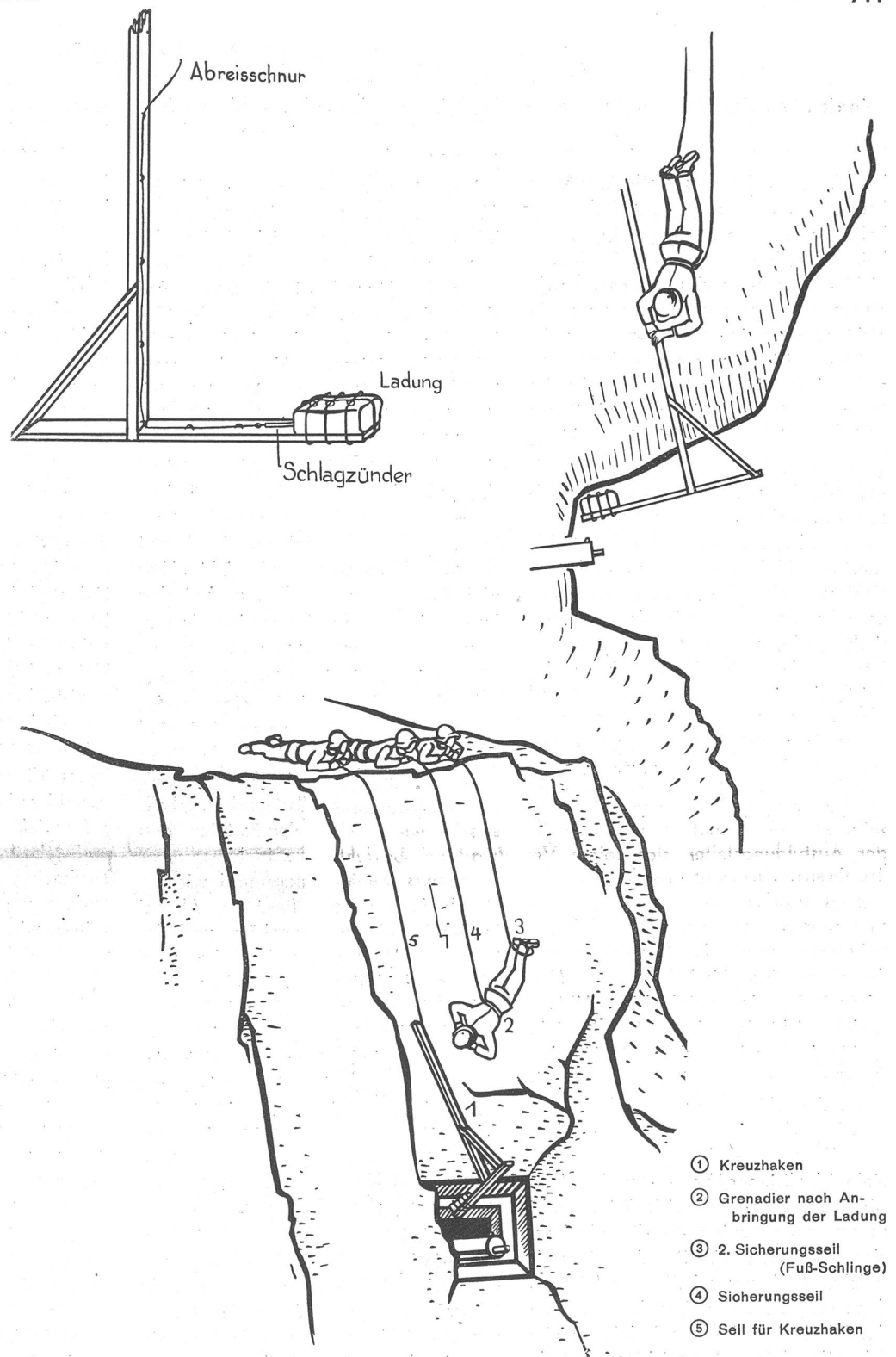
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Besonderes Können setzt die Zusammenarbeit von Seil und Flammenwerfer voraus. Es ist keine Kleinigkeit mit gefülltem Flammenwerfer (34 kg) z. B. 60 m an einer glatten Felswand abzuseilen. Ganz besondere Aufmerksamkeit ist bei dieser Aktion der reibungslosen Seilsicherung zu schenken. Als Abseilart kommt hier nur die Sitzschlinge mit dem Karabinerhaken in Frage. Alle im Umgang mit dem Flammenwerfer befohlenen Sicherheitsmaßnahmen müssen hier besonders beachtet und der Lage angepaßt angewandt werden. Der Gren. hat darauf zu achten, daß er nicht durch eine Unvorsichtigkeit seine Seile verbrennt.

Bei allen diesen Spezialaufgaben sollen die Grenadiere wenn immer möglich mit Kletterschuhen ausgerüstet sein, dadurch wird die Arbeit wesentlich erleichtert und die Sicherheit erhöht.

Alle diese Spezialaufträge sollen vorher an geeigneten Objekten in allen Phasen der Zusammenarbeit gründlich geübt werden. Es handelt sich hier um Aufgaben, die z. B. auch von den alliierten Armeen im nachgebildeten oder ähnlichen Gelände einexerziert wurden, wie z. B. die Überwindung der felsigen Atlantikküste und die Wegnahme der darin eingebauten Bunkernester.

Gründliche Detailausbildung in allen Belangen und die verantwortungsbewußte genaue Planung jeder Aktion, schaffen auch hier ohne Unfälle den gewünschten Erfolg.



**Buchbesprechung**

**Kriegsgeschädigte Kinder bringen Glück und Freude in unser Land.**

Herausgegeben von Charles von Bonsietten, Bundeskommissär für soziale Aufgaben des Schweizerischen Pfadfinderbundes. 280 Seiten, reich illustriert (40 Kunstdrucktafeln und zahlreiche Skizzen im Text). Leicht kart. Fr. 4.80.

Pestalozzi, von dem man heute so viel spricht und schreibt, würde sich weniger an den schönen Gedächtnisreden freuen, als sich selber rasch entschlossen für die Kinderhilfe einsetzen und sich mit vollem Herzen der kriegsgeschädigten Kinder an-

nehmen. Es ist echter Pestalozzi-Geist, der alle Helfer an dem großen Werk der Kinderhilfe froh und unermüdlich schaffen läßt.

Das mit vielen Zeichnungen und Photographien geschmackvoll ausgestattete Buch zeigt uns die vielen traurigen Erlebnisse der Kinder, die zu uns kamen, um sich zu erholen. Sie sollten beschenkt werden, um neben dem Dunkel auch das Helle kennen zu lernen. An lustigen und besinnlichen Geschichten und Begebenheiten

zeigt uns das Buch, wie in Wirklichkeit wir die Beschenkten waren, wie viel Glück, Freude und tiefes Erleben diese kleinen Gäste in unzählige Patenfamilien und Pfadherzen gebracht haben.

Das Buch ist eine schöne Wegleitung zu einer tatkräftigen, helfenden Menschlichkeit im Geiste der beiden genialen Erzieher: Pestalozzi und Baden-Powell. Es wäre ihm und dem Geiste, der aus ihm spricht, eine recht große Verbreitung zu wünschen. -apf-